

J A H R E S B E R I C H T 1 9 8 4

D U E T T O - C L U B

Wieder ist ein Jahr vorbei und an mir liegt nun die Aufgabe das vergangene Jahr in Form eines Jahresberichtes auf's Papier zu bringen.

Auftakt zu den Aktivitäten des Duetto-Clubs bildete das Ski-Weekend am 26./27. März 1983 in St. Moritz. Das ganze war leider ein bisschen kurzfristig organisiert und so blieb auch der Andrang in Grenzen.

Als zweiten Ausflug gedachten wir die Pfingsten in Schruns (Oesterreich) bei schönem Wetter zu verbringen. Aber dem kam anders. In Schruns waren wir wohl, aber mit dem schönen Wetter haperte es ziemlich. Es regnete nur einmal - vom Anfang bis zum Ende. Aber dank unserem guten Hotel und den sehr guten "Fressbeizli's" genossen wir das Wochenende in vollen Zügen. Erst als es am Abend anfang zu schneien, war es mit der Ruhe unter den Mitgliedern vorbei und alle wollten so schnell wie möglich ins Hotel zurück um die Alfa's in die Garage zu stellen!

Am 18./19. Juni 1983 waren wir zu Gast beim Alfa-Club-Classico, der eine Ausstellung in Uster organisierte. Dank dem Einsatz der Vorstandsmitglieder, konnten wir einen schönen Stand aufstellen. Die zahlreichen Besucher an unserem Stand bewiesen uns einmal mehr, dass wir mit unserem Club auf dem richtigen Weg sind. Zu unserer Ueberraschung erhielten wir noch einen Teil des Geldes für die Standmiete zurück.

Im Juli trafen wir uns im Rest. Cantina und fuhren Richtung Thur, wo wir einen gemütlichen Samstag an der Sonne genossen. Am 20./21. August 1983 machten wir uns für 2 Tage auf den Weg. Unsere Route: Chur-Lenzerheide-Davos-Flülapass-Ofenpass-Sta. Maria (Nachtlager)-Umbrailpass-Stilvserjoch-Reschenpass-Landeck-Silvrettapass-Schruns-Buchs-Wildhaus-Zürich. Als Treffpunkt war das Mövenpick auf der Walenseestrasse bestimmt worden. Wir freuten uns ganz besonders, dass wir auch Gäste dabei hatten. Drei Alfa's aus Deutschland (Alfa-Club Freiburg) wollten es sich nicht entgehen lassen mit dem Duetto-Club durch die Alpen zu düsen. Das Mittagessen nahmen wir in Davos ein, wo wir herzlich empfangen wurden. Um ca. 16.30 kamen wir in Sta. Maria an und bezogen unsere Zimmer. Nach dem Nachtessen besuchten wir noch die Hotel-Disco. Wir amüsierten uns sehr gut, nicht nur deshalb, weil sowohl Rolf als auch Alex der Barmaid sehr zugetan waren! Am nächsten Morgen um ca. 09.00 fuhren wir über den Umbrail und Silvretta, was sehr eindrücklich war. Am Reschensee tranken wir etwas und dann ging's weiter über die Silveretta-Hochstrasse. Nach einem guten Mittagessen brachten wir auch diesen Pass hinter uns. In Wattwil assen wir zu Abend und verabschiedeten uns voreinander. Dies war sicher eine der allerschönsten Ausfahrten, die wir gemacht haben, insbesondere deshalb, weil alle sehr diszipliniert gefahren sind, wofür ich mich herzlich bedanke.

./.

Am 10. September 1983 gaben sich zwei Duetto-Clübler das Ja-Wort für's Leben. Gabi und Pius heirateten. Für den Club war es selbstverständlich Spalier zu stehen (nach anfänglichen Schwierigkeiten mit dem Kutscherführer!). Am Duetto aus Marzipan hatten die beiden sehr Freude. Ganz besonders möchten ich mich beim Brautpaar für das spendierte Trinken bedanken. Langsam ging die Saison dem Ende zu, aber was wäre eine Duetto-Saison ohne Tessin-Weekend. So verbrachten wir den 24./25. September 1983 im Tessin. Am Freitagabend machten wir Halt in Curaglia, wo uns Alex zu einem Kaffee einlud. Am Samstag gingen wir auf den "Märt". Am Sonntagmorgen passierte auch ein kleines Missgeschick und schon hatte ein Alfa ein Loch im Kühler. Der TCS-Helfer konnte dies aber reparieren, sodass wir mit 2 Stunden Verspätung doch noch abfahren konnten. Wir fuhren die Via Mala des San Bernardino und auf dem Hospitz assen wir gemütlich Zmittag.

Als letztes rief uns Jacqueline am 3. Dezember 1983 zum Chlaus-abig. Dass Brigitte Grittibänze machte, war schon fast selbstverständlich.

Alles in allem glaube ich, können wir wieder auf ein erfolgreiches Duetto-Jahr zurückschauen. Aber es gab auch weniger erfreuliche Dinge, wie z.B. unser Clublokal. Nach Unstimmigkeiten im Pöstli beschlossen wir, nicht mehr hinzugehen.

Als Ausweichlösung diente uns die Schmidstube in Wallisellen, doch der Clubhöck war meist schlecht besucht!

Auch im Vorstand gab es Probleme. Nick hatte zu viel um die Ohren mit seiner neuen Arbeit und so bat er uns, für den Rest des Jahres ohne ihn auszukommen.

Abschliessend möchte ich mich ganz herzlich bei allen Vorstandsmitgliedern bedanken, die mit sehr viel Initiative und Ehrgeiz versuchten, etwas auf die Beine zu stellen, was auch gelungen ist. Ein besonderer Dank gebührt Jaggi, die Ihren Sekretär-Job professionell ausführte und über jede Sitzung ein Protokoll schrieb. Ebenso unser Kassier, der eine neue Buchhaltung gekauft hat und aus dem eigenen Sack Fr. 100.-- beigesteuert hat. Unser Club ist jetzt 4 Jahre jung. Es sind Mitglieder dazugekommen, andere sind ausgetreten. Wir haben es insofern schwer mit unserem Club, da der Duetto weder ein Oldtimer noch ein Alltagsauto ist. Er ist momentan ein Liebhaberauto, das langsam in seinem Wert steigt. Es soll unsere Pflicht sein, dieses Auto zu erhalten und zu pflegen, denn ich bin überzeugt, dass diese Auto's eine grosse Exklusivität erlangen. In der Zeitschrift "Auto Exklusiv" ist der Spider unter den Autos aufgeführt, die mit Sicherheit Sammlerobjekte werden. Ich bedanke mich für das vergangene Jahr und hoffe noch lange im Duetto-Club zu sein.

Euer Präsident

